

## Zu Besuch in Rammelburg und Molmerswende

Hettstedt (WS). Recht und links der Klausstraße, so wie heute jener Abschnitt der B 242 genannt wird, der aus Richtung Mansfeld/Leimbach nach Harzgerode weiterführt, befinden sich zahlreiche schmucke Harzgemeinden mit einer langen Geschichte. So erinnert noch heute das Schloß Rammelburg im gleichnamigen Ortsteil der Gemeinde Friesdorf, in dem sich gegenwärtig noch eine Reha-Einrichtung befindet,

an die Herrschaft der Grafen von Mansfeld - wie auch jene Erdbefestigungen an der Kreuzung nach Wippra, die als Neues Schloß in die Geschichte eingingen. Der Name des Schlosses kommt wohl aus dem Keltischen. Das Wort "Rammene" heißt den Überlieferungen nach Felsen und im übertragenen Sinne auf Felsen gebaut. Die Rammelburg wurde erstmalig 1267 in einer erzbischöflichen Schrift erwähnt. Hier wurde gleich-

zeitig darauf verwiesen, daß sich das Schloß Rammelburg in Besitz der Grafen von Mansfeld befindet.

Ebenfall etwas abseits von der B 242, entgegengesetzt vom Neuen Schloß ca. 4 Kilometer nördlich, heißt die kleine im Leinetal liegende schmucke Harzgemeinde Molmerswende ihre vielen Besucher aus nah und fern willkommen. Das über 800 Jahre alte Molmerswende wurde als Geburtsort des Dichters Gottfried-August Bürger (1774) weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Und jener Gottfried-August-Bürger war es auch, der in Verbindung mit den Lügengeschichten des Barons von Münchhausen noch heute in aller Munde ist. Übrigens pflegen die Molmerswender seit vielen Jahren sein Geburtshaus. Gegenwärtig werden am Geburtshaus umfangreiche Dacharbeiten vorgenommen. Mehr über Gottfried-August Bürger und sein Schaffen sowie über die bewegte Geschichte von Molmerswende erfahren Sie im Bürgermuseum. Ein Besuch lohnt sich!



Gegenwärtig erfolgen u.a. umfangreiche Dacharbeiten am Bürgerhaus in Molmerswende. Fotos: Franke